

12.06.2020

Kleine Anfrage 3856

des Abgeordneten Stefan Kämmerling SPD

Corona-bedingte Kosten für Erstattungen an Kommunen

Die Städte, Gemeinden und Kreise sind die Behörden, die die Corona-Pandemie an erster Stelle bekämpfen. Sowohl die unmittelbare Bekämpfung wird durch kommunale Ämter und Einrichtungen geleistet, wie auch die mittelbare. Dies betrifft insbesondere die sich aus den erlassenen Beschränkungen ergebenden Folgen. Die Beschränkungen müssen organisiert und durchgesetzt und die Folgen gehandhabt und bewältigt werden. Als Gesundheitsbehörden, Ordnungsbehörden, Wahlbehörden, Gewerbebehörden, Asylbehörden – nahezu in allen kommunalen Ämtern und Behörden sind Corona-bedingte Maßnahmen zu ergreifen.

Mit dem „Gesetz zur konsequenten und solidarischen Bewältigung der COVID19-Pandemie in Nordrhein-Westfalen und zur Anpassung des Landesrechts im Hinblick auf die Auswirkungen einer Pandemie“, insbesondere dem durch die SPD-Landtagsfraktion hereinverhandelten Artikel 21a, ist die Landesregierung zu einem Belastungsausgleich an die Kommunen verpflichtet worden.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung

1. Mit welchen Kosten kalkuliert die Landesregierung bei der Haushaltsplanfeststellung für das Haushaltsjahr 2021 für Zahlungen an die Kommunen, die auf Corona-bedingte Ursachen zurückzuführen sind? (Bitte einzelne Position mit jeweiliger Summe aufschlüsseln)
2. Unterfallen nach Ansicht der Landesregierung die den Kommunen für Corona-bedingt erhöhte Heimarbeitsplätze entstandenen Mehrkosten den belastungsausgleichrelevanten Kosten?
3. Unterfallen nach Ansicht der Landesregierung die den Kommunen durch Überwachung der von der Landesregierung erlassenen Corona-Rechtsverordnungen entstandenen Mehrkosten den belastungsausgleichrelevanten Kosten?
4. Welche Verfahren zur Bezifferung der Corona-bedingten Aufwendungen bzw. Mehraufwendungen hat die Landesregierung mit den Kommunen vereinbart bzw. beabsichtigt die Landesregierung anzuwenden?

Stefan Kämmerling

Datum des Originals: 12.06.2020/Ausgegeben: 15.06.2020